



Veranstaltungsdokumentation zum Fachtag



Fachkräftegewinnung im Kontext Migration

am 26.09.2023

im Berufskolleg Geldern



Danksagung

Das Kommunale Integrationszentrum veranstaltete in diesem Jahr einen Fachtag zum Thema Fachkräftegewinnung im Kontext Migration. Im Rahmen der bundesweiten Aktionswochen „Menschen in Arbeit – Fachkräfte in den Regionen“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und der „Initiative Neue Qualität der Arbeit“ entstand in Kooperation



Fachlicher Input in Fachforum I: Nils Heuer von der Bundesagentur für Arbeit informiert die Teilnehmenden

mit dem Jobcenter und der Ausländerbehörde des Kreises Kleve sowie der Bundesagentur für Arbeit ein umfassendes Angebot für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber aus der Region. Die Besucherinnen und Besucher erhielten einen Überblick über vielfältige Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten,

knüpften Kontakte, gingen in den Austausch und nahmen zahlreiche Anregungen für die eigene Fachkräftesicherung mit. Expertinnen und Experten lieferten fachlichen Input und beantworteten drängende Fragen.

knüpften Kontakte, gingen in den



Die Ausstellung auf dem Markt der Möglichkeiten im Berufskolleg Geldern

An der Planung und Durchführung des Fachtages waren viele Personen beteiligt, die maßgeblich zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Zunächst gilt unser Dank dem Berufskolleg in Geldern, das einen Veranstaltungsort zur Verfügung stellen konnte, der besonders gut geeignet war. Die freundliche und kompetente

Unterstützung vor Ort hat für einen reibungslosen Ablauf des Tages gesorgt.

Die Fachreferentin Frau Sarah Pierenkemper des Kompetenzzentrums Fachkräftesicherung (KOFA) sowie die Expertinnen und Experten in den Fachforen haben den Tag fachlich interessant gestaltet und waren ein weiterer wichtiger Baustein. Der Fachvortrag und die vier Fachforen gaben den Besucherinnen und Besuchern interessante Informationen und Anregungen um Fachkräfte zu gewinnen und in das Unternehmen zu integrieren.

Der Markt der Möglichkeiten wurde durch das Engagement von über 30 ausstellenden Akteuren aus dem Bereich der Arbeitsmarktintegration, Institutionen der Integrations- und Bildungsarbeit und Betrieben aus der Region zu einem Ort für Vernetzung, Austausch und Kontaktaufnahme. Alle Akteure waren von Beginn an mit großem Engagement dabei und zeigten dies auch an ihren Ständen. Vielen Dank für die interessanten Präsentationen, die gute Stimmung, die Informationen, Gespräche und die Bereitschaft so viel Zeit in diesen Fachtag zu investieren.

Markt der Möglichkeiten

In der Ausstellung wurden Beratungsangebote, Informationen, Unterstützungsmöglichkeiten,



Arbeitgebende aller Branchen informierten sich auf dem Markt der Möglichkeiten

Kurse, Projekte und Weiterbildungsmöglichkeiten anschaulich präsentiert. 31 Ausstellende präsentierten ein vielfältiges Angebot zum Themenbereich Fachkräftesicherung im Kreis Kleve und machten deutlich, wie viele Firmen und Institutionen sich bereits auf den Weg gemacht haben, die Betriebe zu unterstützen.

Von Beginn an bestand auf dem Markt der Möglichkeit eine angenehme Stimmung mit viel Interesse am gemeinsamen Austausch. Gewinnbringende Gespräche führen, die offene Kommunikation suchen, Informationen erhalten und von Erfahrungen anderer Betriebe profitieren; dies alles wurde den Besucherinnen und Besuchern des Marktes geboten.



Die Möglichkeit zum Netzwerken und Austauschen wurde intensiv genutzt.



In guter Stimmung Informationen sammeln und Ideen für das eigene Unternehmen mitnehmen.

Die Ausstellenden nutzten den zur Verfügung gestellten Raum vollumfänglich aus und präsentierten ihre Angebote anschaulich und informativ. Vor allen Dingen aber brachten sie Zeit mit und betreuten den ganzen Abend teilweise mit mehreren Personen ihren Stand.

Dies waren die **Akteure**, die den Markt der Möglichkeiten zu einem echten Gewinn machten:

Agrobusiness Niederrhein	AWO Kreisverband Kleve	BBZ Kleve/Geldern
Berufskolleg Geldern	Berufskolleg Kleve	Bundesagentur für Arbeit
Deutschfuchs	EuBiA	Internationaler Bund
Grenzinfopunkt Rhein-Waal	Jobcenter Kreis Kleve	Landwirtschaftskammer NRW
NETZWERK Unternehmen Integrieren Flüchtlinge	Niederrheinische Industrie- und Handelskammer	Omexom
SOS Kinderdorf	SOS Kinderdorf Fachwerk Kreis Kleve gGmbH	VHS Kleve
VHS Geldern	VHS Zweckverband Goch	Waldfreibad Walbeck
Kommunales Integrationszentrum Kreis Kleve	Kommunales Integrations- management Kreis Kleve	

Der Fachtag in Kürze

Um 15.00 Uhr öffnete das Berufskolleg in Geldern seine Pforten für die Ausstellenden auf dem Markt der Möglichkeiten. Materialien wurden ausgebreitet, Aufsteller wurden platziert und Stellwände dekoriert. Von Anfang an wurde emsig an den Ständen gearbeitet, um den Besucherinnen und Besuchern einen möglichst anschaulichen Überblick über die eigene Arbeit zu präsentieren.



Carina Cleven-Pawletko, Abteilungsleitung Jobcenter & Migration



Sarah Pierenkemper Senior Referentin Fachkräftesicherung beim Institut der deutschen Wirtschaft

Um 16 Uhr eröffnete der Schulleiter des Berufskollegs Geldern Andreas Boland die Veranstaltung und begrüßte die Teilnehmenden. Anschließend verdeutlichte Carina Cleven-Pawletko, die Leiterin der Abteilung Jobcenter und Migration, die Dringlichkeit der Fachkräftegewinnung im Hinblick auf den bestehenden Fachkräftemangel. Die Sicherung und Integration internationaler Fachkräfte stellte sie dabei als eine Möglichkeit dar, auf den Bedarf zu reagieren. Im Anschluss übergab sie der Referentin des Instituts der deutschen Wirtschaft Sarah Pierenkemper das Wort. Sie betreut das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Fachkräftesicherung und der Rekrutierung internationaler Fachkräfte. Sie stellte zunächst das Projekt KOFA vor, das praxisnah, zielorientiert und kostenlos kleine und mittlere Unternehmen unterstützt Fachkräfte zu finden, zu binden und die Personalarbeit

nachhaltig zu verbessern. Darauf folgend stellte sie vor, wie Unternehmen durch strukturiertes Onboarding Mitarbeitende von Anfang an erfolgreich integrieren

können. Dabei hob sie hervor, dass dieser Prozess insbesondere bei internationalen Fachkräften wichtig sei: „Mitarbeitende aus dem Ausland müssen sich nicht nur im neuen Unternehmen, sondern auch in der neuen Heimat zurechtfinden.“ Als Grund für eine Rückwanderung wurden u.a. auch fehlende Sozialkontakte und mangelndes Wohlbefinden genannt. Frau Pierenkemper präsentierte Möglichkeiten, wie Unternehmen durch ein strukturiertes Onboarding diesem Phänomen entgegenwirken können. Eine Ansprechperson im Betrieb, Orientierungsmaterial mit Informationen zum neuen Umfeld und zum Unternehmen wurden dabei ebenso berücksichtigt wie eine Unterstützung der mitreisenden Familien, das Angebot sozialer Events und die Förderung des Spracherwerbs. Unter www.kofa.de sind die Tipps zum Onboarding internationaler Fachkräfte ebenso abrufbar wie Handlungsempfehlungen, Checklisten und Praxisbeispiele zur erfolgreichen und nachhaltigen Fachkräftesicherung.

In den Pausen sorgte ein Fingerfood-Bufferet mit Heiß- und Kaltgetränken für das leibliche Wohl aller Anwesenden.



Im Anschluss an die erste Stärkung begann um 18 Uhr die erste Runde der vier Fachforen, in denen Expertinnen und Experten zu verschiedenen Themenbereichen informierten und die Fragen der Teilnehmenden beantworteten. Um 19 Uhr konnte erneut das Buffet und der Markt der Möglichkeiten aufgesucht werden. Frisch gestärkt, folgte die zweite Möglichkeit die Fachforen zu besuchen, somit hatten die Teilnehmenden die Chance, zwei verschiedene Themenbereiche abzudecken. Um 21 Uhr endete der Fachtag Fachkräftegewinnung im Kontext Migration, den die

Besucherinnen und Besucher mit vielen Informationen und neuen Kontakten verließen.

Fachforen

Fachforum I: Herausforderungen der Ausbildung meistern – Unterstützungsmöglichkeiten für Azubis und Betriebe

Gleich zu Beginn des Workshops wurden die Teilnehmenden über die Abgrenzung zwischen der Bundesagentur für Arbeit und dem Jobcenter des Kreises Kleve informiert. Eva Tophofen vom Jobcenter des Kreises Kleve erläuterte die Möglichkeiten zum Spracherwerb, die durch das BAMF angeboten werden und welche ergänzenden Angebote durch das Jobcenter zur Verfügung stehen. Die praktische Umsetzung dieser Kurse bei Trägern der Beruflichen Bildung stellte Michael Müller vom Berufsbildungszentrum Kleve e.V. anschaulich dar. Im weiteren Verlauf wurden die theoretischen Erklärungen zur Maßnahme „CoachMe“ und dem Programm „Ausbildungswege NRW“, gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW, durch konkrete Inhalte und Vorgehensweisen in der praktischen Umsetzung ergänzt. Dass unterschiedliche Maßnahmen und Angebote der Bundesagentur für Arbeit und des Jobcenters des Kreises Kleve eine gute Brücke zwischen Betrieb und Auszubildenden bilden können, konnte Herr Fabian Grebe von der Firma Traperto GmbH anschaulich berichten.



Eva Tophofen, Fabian Grebe und Michael Müller im Fachforum I.

Das Unternehmen hat über die Vorstellung im Berufskolleg des Kreises vor einigen Jahren das Interesse eines jungen Mannes für eine Ausbildung im IT-Bereich geweckt. Durch ein Praktikum wurde schnell klar, dass beide Seiten ein Ausbildungsverhältnis eingehen wollen, welches auch erfolgreich

abgeschlossen wurde. Der Azubi wird nun als Mitarbeitender weiterbeschäftigt und ist ein absoluter Gewinn für die Firma. Persönliche Gespräche unter Kollegen führten dazu, dass das Unternehmen den Bruder des Azubis, bereits qualifizierter

Informatiker aus dem Ausland, nach Deutschland holten. Auf diese Weise konnte nicht nur eine weitere Fachkraft gewonnen, sondern auch eine Familie wieder vereint werden.

Fachforum II: Potentiale erkennen und stärken – Strategien und Instrumente zur Anerkennung, Förderung und Qualifizierung

Die Herausforderungen des Arbeits- und Fachkräftemangels wird Deutschland nicht allein mit den zur Verfügung stehenden Potentialen bewerkstelligen können, dies wurde im ersten Vortrag durch die Bundesagentur für Arbeit eindrucksvoll deutlich. Nils Heuer stellte die Entwicklungsprognosen des Arbeitsmarktes und des demographischen Wandels vor und zeigte damit, dass die Anwerbung und Einstellung von ausländischen Fachkräften unabdingbar ist. Die Angebote und Möglichkeiten der Fachkräftegewinnung aus dem Ausland, die die Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung stellt, wurden umfassend dargestellt.



Die Einstellung von ausländischen Fachkräften erfordert unter anderem die Bewertung und Anerkennung von Qualifikationen und Abschlüssen in Deutschland. Birgit van Tessel von IQ NRW – West / Fachkräftenetzwerk & Informationszentrum für Fachkräfteeinwanderung (FIF NRW) präsentierte anschaulich die Verfahrensabläufe zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse. Dabei wies sie darauf hin, dass sich die Gleichwertigkeitsprüfung bei reglementierten Berufen von der eines nicht reglementierten Berufes unterscheidet. Zudem ist eine Berufsanerkennung nur möglich, wenn formal erworbene Berufsqualifikationen vorliegen und ein

passender deutscher Referenzberuf existiert. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Vorgaben zur Gleichwertigkeitsprüfung je nach Beruf, variieren auch zeitlicher und bürokratischer Aufwand stark. Umfassende Informationen zum Verfahren und

weiteren Angeboten des FIF NRW sind hier zu finden <https://www.iq-nrw-west.de/start>

Clarissa Blaß von der niederrheinischen Industrie- und Handelskammer vervollständigte die Ausführungen zu den Möglichkeiten der Anerkennung bzw. Bewertung von Kompetenzen durch die Vorstellung des Programms Valikom. Hierbei handelt es sich um ein Validierungsverfahren, in dem non-formal erworbene berufsrelevante Kompetenzen einer Person in Bezug auf einen anerkannten Ausbildungsabschluss hin bewertet werden. Auf diese Weise erhalten Personen mit langjähriger Berufserfahrung, aber ohne formalen Abschluss, die Möglichkeit, ihre Fachkompetenzen bescheinigen zu lassen. Dabei kann eine volle Gleichwertigkeit oder eine teilweise Gleichwertigkeit zertifiziert werden. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist neben dem Nachweis einschlägiger Berufserfahrung ein Mindestalter von 25 Jahren. Das Angebot der Validierung wird von den zuständigen Kammern in verschiedenen Berufsfeldern angeboten. Weitergehende Informationen zum Verfahren und zu den zuständigen Stellen der Kammern finden Sie unter anderem hier: <https://www.validierungsverfahren.de/startseite>

Fachforum III: Sprachbarriere am Arbeitsplatz?! Möglichkeiten der Sprachförderung und praktische Unterstützung im Arbeitsalltag

Ein Haupthemmnis für die Einstellung internationaler Fachkräfte sind fehlende Sprachkenntnisse. Im Fachforum stellte zunächst die Volkshochschule (VHS Zweckverband Goch: Goch, Kevelaer, Uedem, Weeze) ihre Angebote zum Spracherwerb vor. Monique Kling machte zunächst die Unterscheidung zwischen offenen Angeboten und BAMF-geförderten Sprach- und Integrationskursen deutlich. Dabei stellte sie die einzelnen Kurse vor und wies auch auf die Finanzierungsmöglichkeiten hin. Anschließend stellte sie vor, welche Institutionen den Zugang zu BAMF-geförderten Angeboten gewähren und welche Abschlüsse in diesen Kursen erzielt werden können. Zum Schluss machte sie noch auf das Lernportal der VHS aufmerksam und auf die Möglichkeit sich online auf der Homepage der VHS www.volkshochschule.de zu informieren.

Das NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge hatte leider nicht die Möglichkeit vor Ort zu sein, präsentierte jedoch Unterstützungsmaterialien für Unternehmen und Geflüchtete auf dem Markt der Möglichkeiten. Von Erklärvideos z.B. zur Residenzpflicht und Wohnsitzauflage über Broschüren und Infografiken bis

zu Workbooks zur Prüfungsvorbereitung präsentierte der Stand vielfältige Angebote. Insbesondere die Vokabelflyer für unterschiedliche Branchen und Visualisierungen für Sicherheitsbestimmungen oder das Vorgehen zur Krankschreibung ist für Arbeitgebende interessant. Weitere Informationen finden Sie unter www.nuif.de.

Anschließend stellte sich die Gründerin und Geschäftsführerin der Lernplattform



Caro Aschemeier erklärte die Funktionen der Lernplattform Deutschfuchs.

Deutschfuchs, Caro Aschemeier, vor. Sie hat die Herausforderungen des Spracherwerbs, denen sich die internationalen Fachkräfte aber auch die Unternehmen stellen müssen, erkannt und aus der Praxis heraus ein Lehrprogramm entwickelt. Das Programm bietet Übersetzungen in aktuell 27

Ausgangssprachen, ein motivierendes Storytelling, interaktive Lektionen und einen Selbstlernbereich für Lernende. Frau Aschemeier hob hervor, dass Deutschfuchs keine reine Selbstlernapp sei. Die Lernplattform setze auf die Implementierung der Deutschförderung im Unternehmen. Die Nutzer der Plattform haben die Möglichkeiten eine zentrale Betreuung oder ein 1:1 Mentoring der Lernenden zu installieren. Für weitere Informationen verwies Frau Aschemeier auf die Homepage des Unternehmens: <https://deutschfuchs.de/>.

Fachforum IV: Rahmenbedingungen zur Beschäftigung von Fachkräften im Kontext Migration

In diesem Fachforum erhielten die Teilnehmenden durch den Leiter der Ausländerbehörde des Kreises Kleve einen Einblick in die wichtigsten Aspekte, die vor Aufnahme einer Beschäftigung bzw. vor Einreise ausländischer Staatsangehöriger zu klären sind. Entlang der folgenden Fragestellungen erhielten Arbeitgeber und Fachkräfte eine erste Orientierung für weitere Schritte:

- Welche Staatsangehörigkeit besitzt die Person?
- Wo hält sich die Person auf?
- Welchen Aufenthaltsstatus besitzt die Person?

- Ist ein Visum einer deutschen Auslandsvertretung erforderlich?
- Ist eine Beschäftigungserlaubnis der Ausländerbehörde erforderlich?

Da die rechtlichen Vorgaben häufig sehr komplex sind, wurde ergänzend auf die bestehenden Informationsportale, wie die Homepage „Make it Germany“ (<https://www.make-it-in-germany.com/de/>) und auf das dort eingebundene Quick-Check Tool aufmerksam gemacht. So ermöglicht zum Beispiel der Quick-Check anhand von fünf Fragen eine erste Einschätzung über die bestehenden Voraussetzungen zur Einreise und Aufnahme einer Beschäftigung in Deutschland.

Die Internetseite der Ausländerbehörde Kleve (<https://www.kreis-kleve.de/de/fachbereich3/auslaenderangelegenheiten/>) fasst ebenfalls wichtige Informationen zusammen, beispielsweise zur Erwerbstätigkeit mit Aufenthaltserlaubnis oder zur Arbeitserlaubnis für Inhaberinnen und Inhaber von Gestattungen oder Duldungen.



Am Rande des Fachforums erfolgte ein kurzer Ausblick auf die derzeitige Novellierung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes, dass den Zuzug von internationalen Fachkräften mit Berufsausbildung sowie Personen mit berufspraktischem Fachwissen

erleichtern soll. Der abschließende offene Austausch konnte für allgemeine Verständnisfragen genutzt werden und trug damit zu einem gelungenen Abschluss des Fachforums bei.

Tagesfazit

Der Fachtag zum Thema Fachkräftegewinnung im Kontext Migration hat das Ziel erreicht, einen Ort für Austausch und Gespräche der Arbeitgebenden vor Ort zum Thema Fachkräftegewinnung im Kontext Migration anzubieten. Die Rückmeldungen



der Teilnehmenden zeigen, dass der Tag mit seinen Angeboten positiv bewertet wurde. Einen Überblick über die Möglichkeiten im Kreis Kleve zu erhalten, Erfahrungen auszutauschen und Projekte näher kennenzulernen wurde als Chance zur Vernetzung und Ideenfindung genutzt. Der

Fachtag hatte außerdem das Ziel, auf das Potential internationaler Fachkräfte aufmerksam zu machen und darzustellen, welche Möglichkeiten es gibt, die Integration in das Unternehmen zu unterstützen. Der Fachtag hat hier einen ersten Einblick ermöglicht, die weitere Ausgestaltung und Unterstützung gilt es auszubauen. Die Fachkräftegewinnung im Kontext Migration wird besonders in dem ländlich geprägten Flächenkreis bedeutsam sein, um dem Fachkräftemangel entgegen wirken zu können. Der Fachtag hat gezeigt, dass viele Unternehmen, Institutionen und Akteure dies erkannt haben und bereit sind, momentane Hürden und Stolpersteine aus dem Weg zu räumen.

Die Unterstützer des Fachtages

 <p>Bundesagentur für Arbeit Agentur für Arbeit Wesel <i>bringt weiter.</i></p>	
	
	
 <p><i>Zukunft gestalten</i></p>	





**SOS
KINDERDORF**
Niederrhein



VALIKOM

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Volkshochschule Kleve - Wilhelm Frede
Emmerich • Kalkar • Rees • Bedburg-Hau • Kranenburg

vhs

**Goch
Kevelaer
Uedem
Weeze**



**PASSGENAUE
BESETZUNG**

WILLKOMMENSLOTSEN

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages